Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8201
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

die Müetter ainer ehelichen waisen
vnd zu solcher vormundtschafft, wie negst-
hieuor gemelt ist, tauglich, solle sy
Jhr /: oder wo sy sich derselben nit belad-
wolte, welches sy gleichsfals thuen mag,
vnd andere negst gesipte freundt ainen
oder mehr, die hierzu das ansehen haben,
vnd ohne sondern grossen schaden zube-
khomen sein, vorzuzaigen genüsst :/ auf-
gebunden werden, oder als bürgstge-
walt, auf die negstgesipte freunde,
da sy sich dessen nit aus rechtlich: oder
erheblichen vrsachen /: deren etliche hie-
nach geschriben stehen :/ entschlagen
mögen.

Oder wie ein gesipter freundt die vor-
mundtschafft aus zugeben der recht
an sich ziechen solte, der mit armuth
beladen, oder sunst ainer solchen wer-
send, das sich verthüung vnd verschwend-